

Quellen

- Biblische Texte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).
- Franziskanische Quellen: Celano, *Vita secunda* (2 Cel 214; 1 Cel 109), *Fontes Franciscani*.
- Bild: Br. Michael Blasek, OFM – mit freundlicher Genehmigung.
- Liturgische Vorlage: Franziskanische Weggemeinschaft der Dillinger Franziskanerinnen
- Franziskanische Lieder: Sonnenmusikant, Helmut Schlegel, <https://www.alle-noten.de/Songbuecher/Sonnenmusikant.html>
- Helge Burggrabe, Hagios Gesamtheft: <https://burggrabe.de/shop/neu-h-burggrabe-hagios-spirituelle-lieder-gesamtliederheft/>
- Taizélieder: Ausgabe 2019–2020
- Bewahre uns Gott, GL 453, Wo Menschen sich vergessen, GL 836 (Diözese Augsburg)

Liturgiemappe

Ökumenische Transitusfeier 2026



Den Himmel in der Tasche

800 Jahre Zuversicht des heiligen Franz von Assisi

Transitus – Feier der Zuversicht

Übergang

Am Abend des 3. Oktober versammeln sich Menschen in aller Welt, um des Hinübergangs des heiligen Franziskus zu gedenken. *Transitus* heißt: Übergang – von der Leere in die Fülle, vom Dunkel ins Licht, vom Irdischen in das bleibende Leben mit Gott.

Willkommen

Wir feiern diesen Übergang nicht in Trauer, sondern – als Willkommen. In Dankbarkeit erinnern wir uns der Zuversicht des Poverello – des kleinen Armen aus Assisi. Franziskus teilte am Ende seines Lebens seine Hoffnung mit seinen Schwestern und Brüdern: dass Sterben kein Ende, sondern Heimkehr ist, - in die bergenden Nähe Gottes.

Die Zuversicht des Poverello

Eine Transitusfeier möchte unsere Zuversicht wecken und uns daran erinnern, dass Gottes Licht stärker ist als jede Dunkelheit und dass in jedem Ende ein neuer Anfang liegt. Diese Feier ist offen für alle, die sich von Franziskus' Vertrauen auf Gott berühren lassen. Sein Leben spricht über Grenzen hinweg von Frieden, Offenheit und geschwisterlicher Verbundenheit.

2026 – gemeinsam – franziskanisch – inspiriert

Im Jahr 2026 gedenken wir weltweit – in ökumenischer Verbundenheit – dieser Zuversicht des Franz von Assisi. Sein Weg führte nicht hinaus in ungewisse Ferne, sondern ins *Weiter*, in neues Leben hinein. Wo Menschen lieben, teilen, vertrauen, blüht dieses neue Leben schon auf.

Mit dem Himmel in der Tasche ins WEITER

„Du führst uns hinaus ins *WEITER*.“ „Der Himmel kommt, indem er schon da ist.“ So hat Franziskus gelebt: Offen für das Leben – und sein Leben offen für Gott.

8. Sterben & Evangelium

Lesung (nach 1 Cel 109):

„Und als die Stunde seines Heimgangs gekommen war, ließ Franziskus sich das Evangelium lesen: ‚Sechs Tage vor dem Pascha wusste Jesus, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.‘“

Stille – Lied: In manus tuas, Pater, Taizé

9. Segen für die Brüder und Schwestern

Lesung (nach 2 Cel 214):

„Zum Abschied erhob Franziskus seine Hände und sprach: ‚Ich rufe alle meine Brüder, Anwesende wie Abwesende, herbei und segne sie in gleicher Weise.‘“

Stille – Lied: Pace e Bene, Helge Burggrabe

10. Abschluss – Im Lob ankommen

Als die Menschen in Assisi vom Heimgang des Franziskus hörten, kamen sie zur Portiunkula und priesen Gott für das, was er an ihm getan hatte.

Stille – Lied: Lobe den Herrn, meine Seele – Norbert Kissel

11. Lichtritual:

Das Licht vom Altar wird weitergereicht. Jede und jeder trägt eine kleine Flamme hinaus – als Zeichen, dass das Licht des Himmels weitergeht. (*Hinweis: Kerze am Ausgang in die vorbereitete Sandschale stecken.*)

Anschließend Einladung zu Begegnung mit Brot und Wein

Instrumental: Pace e Bene, Helge Burggrabe oder

Zu Großem sind wir berufen, Helmut Schlegel

1. Laudato si', mi Signore, per sora aqua. – Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser.
2. Laudato si', mi Signore, per frate focu. – Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer.
3. Laudato si', mi Signore, per sora nostra matre terra. – Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, die Erde.
4. Laudato si', mi Signore, per quelli che perdonano. – Gelobt seist du, mein Herr, durch alle, die verzeihen um deiner Liebe willen.
5. Laudato si', mi Signore, per sora nostra morte corporale. – Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod.

Stille – Lied:– Sonnengesang, z.B. Höchster, allmächtiger, Riz Ortolani

6. Meditation – Leere Hände, erfülltes Herz

Franziskus stirbt mit leeren Händen –
und doch sind sie voll Dank.
Seine Taschen sind leer –
und doch des Himmels voll.
Im Loslassen wird er gehalten,
im Aufbrechen – selbst Licht.

Stille – Lied: Oh du mein Gott, Helge Burggrave

7. Weg nach Portiunkula & Vermächtnis

Lesung (nach 2 Cel 214):

„In der Stunde seines Sterbens ließen die Brüder Franziskus an den Ort des Anfangs tragen – zur kleinen Kapelle Portiunkula. Dort, wo alles begonnen hatte, schenkte er ihnen sein Vermächtnis: ‚Ich habe das Meine getan – das Eure möge euch Christus lehren.‘“

Stille – Lied: Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott: Eugen Eckert, (GL 453)

Vorbereitung

- Für eine meditative Feier im kleinen Kreis, ca. 30 Teilnehmende
 - Kleine Schola oder Taizéchor / Organist oder Gitarre / Flöte
 - Raumgestaltung: z. B.: San Damiano-Kreuz, eine brennende Kerze, davor 8 Kerzen im Halbkreis ...
 - 30 dünne Kerzen im Korb / Sandschale für die Kerzen am Eingang
 - Zu Beginn erhält jede*r eine Kerze und das Liedblatt
-

1. Ankommen im Dunkel

Liebe Schwestern und Brüder,
wir kommen zusammen in dieser Nacht,
um den Transitus des heiligen Franziskus zu feiern –
seinen Hinübergang in die Weite Gottes.

Für ihn war Sterben kein Aufbruch ins Ungewisse,
sondern Ankommen – Heimkehr in die bergende Nähe Gottes.

Darum nennt er den Tod *Schwester*: eine Freundin,
die ihn zärtlich über die Schwelle führt.

Auch wir dürfen heute hier ankommen:
aus dem Lärm in die Stille,
vom Außen ins Innere,
in den Raum Gottes.

Ein einziges Licht brennt –
Zeichen des göttlichen Lebens,
das in uns allen leuchtet.

Stille – Instrumental: Helge Burggrave – Geborgen im Segen deiner Gegenwart

2. Einführung & Symbolhandlung – Die leere Tasche

Franziskus ging mit leeren Händen durchs Leben –
und mit einem wachen Herzen.
Er wollte nichts festhalten,
damit Gott Raum in ihm fand.
Der Himmel war für ihn kein ferner Ort.
Er geschieht – hier, mitten im JETZT.

Einladung: (optional)
Wir greifen in unsere Taschen.
Was tragen wir mit uns? Was hält uns fest?
Wir leeren sie – langsam, achtsam.

Eine leere Tasche genügt,
damit der Himmel Raum bekommt.
Wo etwas leer wird, kann Neues entstehen.
So beginnt Wandlung – vom Dunkel ins Licht.

Stille – Lied: Helmut Schlegel – Meines Herzens Dunkel

3. Franziskus in San Damiano

Franziskus ist krank, seine Augen schmerzen, sein Körper ist schwach.
Doch in der Dunkelheit wächst Zuversicht. Er erkennt: Gott liebt ohne
Bedingung – und diese Liebe trägt. Er sucht die Nähe von Klara und ihren
Schwestern. In ihrer Gemeinschaft reift in ihm Friede, der stärker ist als
das Leid.

Lesung (nach 2 Cel 214):

„Gelobt seist du, mein Herr, durch alle, die verzeihen um deiner Liebe
willen und Krankheit und Trübsal ertragen. Selig, die ausharren in
Frieden: Du, Höchster, wirst sie krönen.“

*Stille – Lied: Wo Menschen sich vergessen, Thomas Weißer / Christoph
Lehmann*

4. Evangelium – Das Reich Gottes kommt, indem es schon da ist

Für Franziskus war das Evangelium das Tor zum Herzen Gottes – ein Tor,
das allen Menschen offensteht, zu jeder Zeit. Und es ist keine Einbahn-
straße: Gott bleibt nicht fern, er kommt uns entgegen, indem er schon da
ist – im Heute, im einfachen Jetzt.

Evangelium nach Lukas (Lk 17, 20–21 / Einheitsübersetzung 2016):

„Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte.
Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! Oder: Dort! Denn siehe, das
Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Impuls

Das Reich Gottes kommt, indem es schon da ist – mitten unter euch,
mitten in euch.

Stille – Lied: The kingdom of God is justice and peace, Taizé

5. Herzstück – Der Sonnengesang

In seinen letzten Tagen in San Damiano wandelt sich auch das letzte
Dunkel. Aus Schmerz wird Staunen, aus Dunkel Dank. Hier vollendet er
den Sonnengesang – sein Testament der Hoffnung. Gott ist gut – in allem.
Während der Musik wird die erste Kerze entzündet.

(leise Instrumentalmusik – Flöte, Orgel, Gitarre)

Der Sonnengesang (Lesung im Wechsel italienisch – deutsch)

6. Laudato si', mi Signore, per frate sole. – Gelobt seist du, mein
Herr, durch Bruder Sonne.
7. Laudato si', mi Signore, per sora luna e le stelle. – Gelobt seist du,
mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne.
8. Laudato si', mi Signore, per frate vento. – Gelobt seist du, mein
Herr, durch Bruder Wind.

9. Laudato si', mi Signore, per sora aqua. – Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser.
10. Laudato si', mi Signore, per frate focu. – Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer.
11. Laudato si', mi Signore, per sora nostra matre terra. – Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, die Erde.
12. Laudato si', mi Signore, per quelli che perdonano. – Gelobt seist du, mein Herr, durch alle, die verzeihen um deiner Liebe willen.
13. Laudato si', mi Signore, per sora nostra morte corporale. – Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod.

Stille – Lied:– Sonnengesang , z.B. Höchster, allmächtiger, Riz Ortolani

6. Meditation – Leere Hände, erfülltes Herz

Franziskus stirbt mit leeren Händen –
und doch sind sie voll Dank.
Seine Taschen sind leer –
und doch des Himmels voll.
Im Loslassen wird er gehalten,
im Aufbrechen – selbst Licht.

Stille – Lied: Oh du mein Gott, Helge Burggrave

7. Weg nach Portiunkula & Vermächtnis

Lesung (nach 2 Cel 214):

„In der Stunde seines Sterbens ließen die Brüder Franziskus an den Ort des Anfangs tragen – zur kleinen Kapelle Portiunkula. Dort, wo alles begonnen hatte, schenkte er ihnen sein Vermächtnis: ‚Ich habe das Meine getan – das Eure möge euch Christus lehren.‘“

Stille – Lied: Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott: Eugen Eckert , (GL 453)

8. Sterben & Evangelium

Lesung (nach 1 Cel 109):

„Und als die Stunde seines Heimgangs gekommen war, ließ Franziskus sich das Evangelium lesen: ‚Sechs Tage vor dem Pascha wusste Jesus, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.‘“

Stille – Lied: In manus tuas, Pater, Taizé

9. Segen für die Brüder und Schwestern

Lesung (nach 2 Cel 214):

„Zum Abschied erhob Franziskus seine Hände und sprach:
‚Ich rufe alle meine Brüder, Anwesende wie Abwesende, herbei und segne sie in gleicher Weise.‘“

Stille – Lied: Pace e Bene, Helge Burggrave

10. Abschluss – Im Lob ankommen

Als die Menschen in Assisi vom Heimgang des Franziskus hörten, kamen sie zur Portiunkula und priesen Gott für das, was er an ihm getan hatte.

Stille – Lied: Lobe den Herrn, meine Seele – Norbert Kissel

11. Lichtritual:

Das Licht vom Altar wird weitergereicht. Jede und jeder trägt eine kleine Flamme hinaus – als Zeichen, dass das Licht des Himmels weitergeht. *(Hinweis: Kerze am Ausgang in die vorbereitete Sandschale stecken.)*

Anschließend Einladung zu Begegnung mit Brot und Wein

Instrumental: Pace e Bene, Helge Burggrave oder

Zu Großem sind wir berufen, Helmut Schlegel

Vorbereitung

- Für eine meditative Feier im kleinen Kreis, ca. 30 Teilnehmende
- Kleine Schola oder Taizéchor / Organist oder Gitarre / Flöte
- Raumgestaltung: z. B.: San Damiano-Kreuz, eine brennende Kerze, davor 8 Kerzen im Halbkreis ...
- 30 dünne Kerzen im Korb / Sandschale für die Kerzen am Eingang
- Zu Beginn erhält jede*r eine Kerze und das Liedblatt

1. Ankommen im Dunkel

Liebe Schwestern und Brüder,
wir kommen zusammen in dieser Nacht,
um den Transitus des heiligen Franziskus zu feiern –
seinen Hinübergang in die Weite Gottes.

Für ihn war Sterben kein Aufbruch ins Ungewisse,
sondern Ankommen – Heimkehr in die bergende Nähe Gottes.

Darum nennt er den Tod *Schwester*: eine Freundin,
die ihn zärtlich über die Schwelle führt.

Auch wir dürfen heute hier ankommen:
aus dem Lärm in die Stille,
vom Außen ins Innere,
in den Raum Gottes.

Ein einziges Licht brennt –
Zeichen des göttlichen Lebens,
das in uns allen leuchtet.

*Stille – Instrumental: Helge Burggrave – Geborgen im Segen deiner
Gegenwart*
